

Richtung seiner bedeutenden Verlagsunternehmungen, galt in der Buchhändlerwelt stets als ein nachahmungswürdiges Vorbild, und viele der Unsrigen haben sich daran gestärkt, jeder hat sich derselben gefreut. — Die Stadt Leipzig aber hat noch besonders durch die Ertheilung des Ehrenbürgerrechts an unsern Jubilar ihre freundliche Theilnahme bezeigt.“

„An neuen Wahlen sind für diese Messe nöthig geworden: die eines Stellvertreters für den Vorsteher, eines Secretairs und dessen Stellvertreters. Dieselben sind auf die in voriger Ostermesse beschlossene Weise bewirkt worden, und ich werde Ihnen jetzt das Resultat durch Vorlesung des, von der dazu ernannten Commission gestern geführten, Protokolls mittheilen.“

Leipzig, verhandelt d. 30. April 1836.

Gegenwärtig:

der Börsenvorsteher Herr Enslin,  
der substituirte Cassirer des Börsenvorstandes Herr Kiegel,  
Herr Baedeker aus Essen,  
Herr Hoffmann aus Weimar,  
Herr L. Dehmigke aus Berlin.

In Gegenwart vorstehender Personen wurde heute Nachmittag um 2 Uhr in dem Conferenzzimmer des Börsenvorstandes die Eröffnung der, seit dem letzten Mittwoch im Börsensaale ausgestellten, Büchsen vorgenommen, in welchen sich die Wahlzettel für

- a) einen Stellvertreter des Vorstehers,
- b) einen Secretair, und
- c) einen Stellvertreter des Secretairs

befanden. Die Herren Hoffmann aus Weimar und L. Dehmigke aus Berlin führten die Stimmlisten, und nachdem der Vorsitzende sämtliche Zettel eröffnet und die Herren Baedeker und Kiegel sich von deren Legalität überzeugt hatten, wurde die Zählung derselben vorgenommen, und es fand sich, daß deren 145 mit den Namen der Wähler unterzeichnete vorhanden waren. Aus diesen ergab sich nach den doppelt geführten und übereinstimmend gefundenen Listen, daß

- a) zum Stellvertreter des Vorstehers: Herr Ernst Siegf. Mittler aus Berlin mit 31 Stimmen,
- b) zum Secretair: Herr Franz Köhler in Leipzig mit 57 Stimmen,
- c) zum Stellvertreter des Secretairs: Herr Heyse in Bremen mit 21 Stimmen

gewählt worden waren.

Nächst diesen hatten die meisten Stimmen:

- zu a) Herr Heinr. Brockhaus in Leipzig 29,
- zu b) Herr E. S. Mittler aus Berlin 12,
- zu c) Herr L. Dehmigke in Berlin 11 Stimmen.

Außerdem fanden sich in den Büchsen noch 14 nicht unterzeichnete Wahlzettel, welche der bestehenden Bestimmung gemäß nicht berücksichtigt werden konnten. Dann fanden sich noch 3 Zettel von 2 Compagnons aus einer und derselben Handlung, welche die Commission nicht berücksichtigen zu können glaubte, sowie der Wahlzettel einer, nicht in den Börsenverein aufgenommenen, Handlung, den die Commission gleichfalls zurückzulegen sich verpflichtet fühlte.

Vorgelesen und von allen Anwesenden unterzeichnet.

Nachdem nun der Vorsitzende die neugewählten Beamten des Börsenvereins begrüßt und den abgehenden im Namen der Versammlung für die, während ihrer Amtsführung geleisteten, Dienste gedankt hatte, legte der Cassirer, Herr Helm, über die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres Rechnung ab, mit der Bemerkung, daß trotz der bedeutenden Ausgaben des vorigen Jahres, welche durch die innere Einrichtung und Neubli- rung des Börsengebäudes herbeigeführt worden seien, der disponible Fond des Börsenvereins in Staatspapieren und baarem Vorrath sich nur etwa um 500  $\mathfrak{f}$ . vermindert habe.

Der Vorsitzende schloß hieran die Frage, ob eine von ihm geschene Verwendung des, in der vorigen Ostermesse zu seiner Verfügung gestellten, Wohlthätigkeitsfonds, die er speciell vortrug, von der Versammlung genehmigt werde. Da sich ergab, daß nicht nur die von den bewilligten 150  $\mathfrak{f}$ . nach anderweitiger Verwendung noch übrigen 125  $\mathfrak{f}$ ., sondern bedeutend mehr aufgewendet worden war, wollte die Versammlung dem Vorsitzenden seine ganzen Auslagen ersetzt wissen, derselbe willigte aber nur in Annahme der 125  $\mathfrak{f}$ ., worauf die Versammlung abermals 150  $\mathfrak{f}$ . zur Verfügung des Vorstandes stellte und namentlich den unglücklichen Empfänger der im vorigen Jahre verausgabten 25  $\mathfrak{f}$ . aufs neue mit 50  $\mathfrak{f}$ . bedacht wissen wollte. — Ein anderes von Herrn F. Hofmeister unter- stütztes Gesuch fand gleichfalls günstige Aufnahme und ward der nähern Erwägung des Vorstandes empfohlen.